K3-750: GRÜN WÄHLEN UND BAYERN ZUSAMMENHALTEN

Antragsteller*innen LAG Inklusion (dort beschlossen am: 01.04.2023)

Von Zeile 749 bis 751 einfügen:

Es ist nicht zumutbar, dass viele Menschen in einer psychischen Krise monatelang auf therapeutische Hilfe warten müssen oder keine geeigneten Angebote vorfinden (z.B. Menschen mit sprachlicher oder kognitiver Beeinträchtigung, Rollifahrer*innen). Wer Hilfe benötigt, muss diese zeit- und wohnortnah in Anspruch nehmen können. Daher ist eine flächendeckende und

Begründung

Es gibt viel zu wenige Psychotherapeut*innen, die sich auf psychisch erkrankte Menschen mit kognitiver ("geistiger") Behinderung oder die Kommunkation mit Gebärdensprache oder unterstützter Kommunikation einstellen können. Rollifahrer*innen stehen hier exemplarisch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen - für die spielen die baulichen Gegebenheiten eine Rolle, weshalb nicht alle Angebote für sie erreichbar sind

Unterstützer*innen

Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt), Frédérique Schmidt-Baricault (KV Fürstenfeldbruck)